

Ein Kinderbuch mit dem Potenzial zum Klassiker

Lias ist alles andere als begeistert, dass seine Eltern umziehen wollen; ausgerechnet ans Ende der Welt, jedenfalls so gefühlt. Er möchte nicht in einem zugigen Kasten leben, der so heruntergekommen aussieht, als wäre er schon tausend Jahre alt. Aber als Lias das Haus seiner spurlos verschwundenen Großtante Hermine betritt, spürt er sofort, dass hier etwas anders ist. Das Haus scheint ihn regelrecht zu rufen, zu locken. Doch was für ein Geheimnis verbirgt sich hinter den alten Mauern? Als Lias versucht, dem Rätsel auf die Spur zu kommen, führt ihn jeder Raum des Hauses in neue fantastische Welten. Er wagt sich auf eine Reise, die ihm alles abverlangen wird und die ihn auch zum Herrn der Wellen führt. Und zu einem Monster, das vielleicht doch gar kein solches Monster ist.

Es beginnt damit, dass Lias im Arbeitszimmer seiner Großtante auf deren Romane stößt. Hermine ist eine erfolgreiche Schriftstellerin und hat schon zahlreiche Bücher geschrieben. Ihr erstes Werk trägt den "Der Herr der Wellen" und Lias beschließt kurzerhand mal reinzulesen. Er ist sofort ganz gefesselt von der packenden Geschichte. Besonders angetan ist er von der Figur Sila, ein tapferer und abenteuerlustiger Junge mit seinem Aussehen(!). Während Lias liest, vernimmt er auf einmal merkwürdige Geräusche. Ist es das Haus? Spricht es etwa zu ihm? Lias folgt dem Ruf und gelangt zu einem verschlossenen Zimmer. Ehe er sich's versieht, landet der 13-jährige in den magischen Buchwelten seiner Großtante. Eine unvorstellbare Reise beginnt, voller Rätsel, Abenteuer und Gefahren ...

Fantasy, die alles ist, aber ganz sicher nicht langweilig - in Akram El-Bahays Romanen geht's ab wie eine Rakete. Diese sind ein großer Spaß für Groß und Klein, Jung und Alt. Kein Wunder also, dass es einen nach nur wenigen Sätzen von "Lias und der Herr der Wellen" nicht nur den Atem, sondern auch glatt die Sprache verschlägt. Der Autor versteht es, Kindern eine spannende Lektüre zu bescheren. Was er schreibt, erobert die Herzen von Mädchen und Jungs im Sturm. Nicht anders ist es mit dem vorliegenden Buch. Es lässt die Stunden viel zu schnell verfliegen. Da braucht es fortan keinen Computer, keinen Fernseher und kein Smartphone mehr. Vielmehr liest man die Story in Dauerschleife: Kaum beendet, fängt man wieder von vorne an. Bis endlich ein neues Werk von El-Bahay erscheint!

Die Geschichten von Akram El-Bahay sind genau die richtige Lektüre für jeden, den es nach einem besonders aufregenden Abenteuer dürstet, und damit auch etwas für Leser aller Altersklassen und Geschlechter. Die Lektüre von "Lias und der Herr der Wellen" vereint fesselnde Spannung, Phantasie à la Michael Ende oder Cornelia Funke und einfallsreiche Originalität zu einem 1a-Top-Erlebnis für Kids, aber auch Erwachsene. Hier zeigt sich, dass Kinderliteratur auch etwas für Rezipienten im Alter von 30+ ist. Und dass Fantasy keinerlei Grenzen kennt. Danke für solch ein Geschenk!

Susann Fleischer 23.05.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info